



Der Wein ist immer und für alle gut“ – gewiß. Aber welchen Wein unser Freund Psellos nun vor unterdessen 1000 Jahren genossen hat, welche Sorten und welche Gegenden ihn derart zum Schwärmen brachten, hat er nicht verraten. Türkischen gar, in dessen heutiger Metropole Istanbul der **Byzantiner** lebte?

Von seiner Rebfläche mit rund 580000 Hektar her betrachtet, darf man die Türkei als das fünftgrößte Traubenland der Erde bezeichnen – aber als Weinland würde dies Argentinien verstören, das, seit den Zeiten der spanischen Kolonisierung, die weltweit fünftgrößte Weinproduktion hat. Trotz seiner mächtigen Anbaufläche ist die türkische Produktion von jährlich rund 60 Millionen Litern Wein international gesehen eher winzig – was daran liegt, daß der Großteil der Trauben als Tafeltrauben (53 %) geerntet sowie als Rosinen und Sultaninen (37 %) vermarktet wird und nur circa 2 % der Trauben die Kelter sehen. Aus einem Viertel dieser verbleibenden Weintrauben wird zudem **Raki** gebrannt und zu 75 % im Land selbst aufgebraucht werden.

Je nach Gewichtung der archäologischen Funde, gab es bereits vor 3000 bis 7000 Jahren Weinbau im Gebiet der heutigen Türkei, 2000 vor Christus pflanzten die Byzantiner die **Kalecik Karası**-Traube. Will man der

Bibel glauben, wurde **Noah** nach seinen Abenteuern in der Arche am **Berg Ararat** zum Winzer – diese Weinbaugeschichte endete spätestens 1453 mit der Eroberung von **Konstantinopel** und war dann 400 Jahre lang unterbrochen. Erst Atatürk, der als Weinfreund bekannt war, machte den türkischen Weinbau wieder „hoffähig“, allerdings bestimmten mengenorientierte Großkellereien die Szene. Heute, da auch kleine Betriebe mit Boutique-Weinen von sich Reden machen, ist die Regierung dem Weinbau nicht eben freundlich gesinnt. Zwar findet in der unmittelbaren Region von Psellos' einstigem Wohnort Byzanz, dem heutigen **Istanbul**, so gut wie kein Weinbau statt; dennoch tummelt sich in unseren Tagen in Istanbul eine quirlige Weinszene, ihre Weinlokale und -bars lassen auch einheimische Weine verkosten.

Deren Vielfalt ist nahezu unüberschaubar, darunter reichlich autochthone, kaum oder ganz unbekannt Rebsorten, die teils in kleinsten Mengen angebaut und oft nicht amtlich erfasst werden.

Unter den roten Sorten, welche gegenüber den weißen geringfügig überwiegen, sind die etwas bekannteren **Adakarası**, **Boğazkere**, **Öküzgözü**, die schöne, aber auch etwas hart und kernig schmeckende Weine geben, sodann **Hasandede Siyahi**, **Çalkarası**, **Horozkarası** und **Papazkarası**; bei den weißen Reben sind **Emir**, **Bornova Misketi**, **Sultaniye**, **Hasandede Beyazi**, **Misket Ufak**, **Kabarcik Beyaz** und **Yapincak** zu nennen sowie **Narince** und **Kalecik Karası**, einige davon werden inzwischen in neuem Holz ausgebaut. Als inter-

nationale Sorten werden **Cabernet Sauvignon**, **Carignan**, **Clairette**, **Gamay**, **Grenache**, **Sémillon** und **Cinsault** gepflegt. – Die weiße **Narince** und die roten **Öküzgözü** und **Boğazkere** sind die häufigsten Trauben.

Im Westen des Landes, zur **Ägäis** hin, ist eines der bedeutendsten, weil mit förderlicher Feuchtigkeit versorgten Weinbaugebiete der Türkei. Hier entsteht vorwiegend Rotwein. Die heimische **Çalkarası**-Rebe stellt vor **Grenache**, **Merlot**, **Carignan** und **Cabernet Sauvignon** den größten Teil dieser Produktion. Die Weißweine werden in erster Linie aus der **Sémillon**-Traube gekeltert. Allgemein ist auch hier die Qualität wie in der übrigen Türkei ansprechend, kann aber in der Regel auf dem internationalen Weinmarkt nicht mithalten. – Mitten in der Ägäis findet Weinbau auf der größten **Insel Gökçeada** statt, auf der einst viele Griechen lebten, welche ihre Insel **Imbros** nannten.

Zusammen mit dem Anbaugebiet **Thrakien**, das oft als interessantestes Weingebiet der Türkei gelobt wird, bildet jedoch die **Mamaris-Region** das Zentrum des türkischen Weinbaus. Aus den beiden Region zusammen kommen rund 40 % der türkischen Weine, weiße ebenso wie rote. Die einheimischen Reben sind hier durch Bestände internationaler Sorten ergänzt, darunter **Clairette Blanche**, **Gamay**, **Cinsault**, **Pinot Noir**, **Sémillon** und **Riesling**.

Entlang der **Schwarzmeerküste**, im Norden von **Ankara**, findet man fruchtige Rotweine. – Der Süden der Türkei, entlang des Mittelmeers, ist im Weinbau

noch nicht wirklich entwickelt. Der Wein der klimatisch günstig liegenden Flächen wird großteils von Touristen verkonsumiert.

Mittel-Anatolien im westlichen Landesinnern der Türkei ist in seinem Klima kontinental, erlebt sehr trockene und hitzige Sommer und tiefkalte Wintern. Das ist nicht ganz ideal für Weinbau, aber zu anderen international unbekannt Rebsorten wird auch **Syrah** geerntet und die hier verbreitete Rebe **Emir** kann trockene Schaum- und Weißweine ergeben.

Dem Weinbau in **Ost-Anatolien** nach Syrien hin fehlt das Meeresklima, im Winter sinken die Temperaturen nicht selten unter minus 20 Grad. Hier wachsen neben einer breiten Auswahl türkischer Sorten **Grenache**, **Pinot Noir** und **Riesling**, welche in den türkischen Urlaubsregionen ihren Absatz findet und zahlreichen kleineren Weinbauern Existenzgrundlage ist. – Der **Boğazkere**-Traube wird hier als regionaler Edelrebsorte großes Potential zugemessen.

Kurz, wir dürfen sicher sein, daß Psellos sich unter all diesen Weinen kräftig umsehen oder -trinken würde – und sein Lob dürfte flüssige Fortsetzung erwarten lassen!